



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 11 M. statt 18 M. Stellengebote werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 66.

Leipzig, Sonnabend den 22. März 1913.

80. Jahrgang.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag den 25. März.

Redaktioneller Teil.

Bericht über die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig während des Jahres 1912,

erstattet an den Ausschuss für die Bibliothek von Dr. J. Goldfriedrich, interimistischem Bibliothekar des Börsenvereins.

Die Summe, über die die Bibliothek zu Anschaffungsziwecken zu verfügen hatte, belief sich, wie in den Vorjahren, auf 5500 M.

Die Ausgaben für das laufende Jahr setzen sich zusammen wie folgt:

für Anschaffungen	4341,57 M.
„ Buchbinderarbeiten	1683,52 „

Ein kleiner Teil der Zugänge ist im Börsenblatt 1912, Nr. 272, als Zuwachsverzeichnis Nr. 18 aufgeführt worden. Hier seien hervorgehoben: Hieber, Herm., Die Miniaturen des frühen Mittelalters. München 1912, mit 80 Abbildungen; Wurzbach, Alfr. v., Niederländisches Künstler-Lexikon. 3 Bde. Wien und Leipzig 1906/11, mit mehr als 3000 Monogrammen; Bernard, Auguste, Geofroy Tory, painter and engraver. Cambridge, Mass., The Riverside Press, 1909, Exemplar Nr. 177; die verschiedenen Publikationen von Paul Heiß in Straßburg; Erasmi, Des., Roterodami adagiorum chiliades quatorcum sesquicenturia. Oliua Roberti Stephani, MDLVIII; Davies, Hugh Wm., Bernard von Breydenbach and his journey to the Holy Land 1283—84. A bibliography. London 1911. Mit 60 Tafeln; Hahn, Hugo, u. Alfr. N. Gotendorf, Bibliotheca Germanorum erotica et curiosa. Band 1. München 1912; Peter, Alfr., Ex-libris. 2 Mappen. Basel 1908, 1911. Mit 35 Tafeln. Nr. 82 und Nr. 27; Zur Westen, Walter von, Berlins graphische Gelegenheitskunst. Berlin 1912. Nr. 7.

Auch in diesem Jahre hat die Bibliothek einer großen Zahl von Freunden und Gönnern zu danken, die sie durch Zuweisungen und Gaben gefördert haben, und von denen hier nur einige genannt seien: die Königliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig (Einige Unterrichtsergebnisse aus dem technischen Kurs »Holzschnitten« vergleichend vorgeführt von M. Seliger, Leipzig 1912), die Herren Friedrich und Anton Hüffer i. Fa. Aschendorffsche Buchhandlung, Münster i. Westf. (Widmann, Simon Peter, die Aschendorffsche Presse 1762—1912), J. P. Bachem in Köln (Bachem, Karl Josef Bachem. Seine Familie und die Firma J. P. Bachem in Köln. 1. Bd., bis 1848. Köln 1912); die Bibliothek des Reichsgerichts in Leipzig (Staudinger, J. v., Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 3. u. 4. A., Bd. 1—6, München 1907 u. f.); die »Brüder« schenkte ihre sämtlichen bisher erschienenen Veröffentlichungen; das Bureau Permanent du Congrès international des éditeurs (Répertoire international de la Librairie 1912, Berne, Congrès international des éditeurs); Herr Wilhelm Engel-

mann in Leipzig schenkte verschiedene ältere Zeitschriften, Kataloge und für uns brauchbare ältere Werke; Dr. P. Langenscheidt, Groß-Lichterfelde, zahlreiche seiner Sprachlegica; Herr R. Voigtländer i. Fa. R. Voigtländers Verlag in Leipzig ein Photographiealbum (die Mitglieder des Rheinisch-Westfälischen Kreisvereins ihrem hochverehrten langjährigen Vorsitzenden Herrn Robert Voigtländer zur Erinnerung an den Tag seines 50jährigen Buchhändler-Jubiläums, 5. März 1885); unter den Katalogen sind mit besonderem Danke die wertvollen, zum großen Teil hervorragend ausgestatteten Auktionskataloge von E. G. Börner in Leipzig, Gilhofer & Ranschburg in Wien, J. M. Heberle (H. Lemperg's Söhne) in Köln, Gebrüder Heilbron in Berlin, Hugo Helbing, München, Rudolph Lepke's Kunst-Auktionshaus in Berlin, Fred. Muller & Cie. in Amsterdam, Leo S. Dischi in Florenz hervorzuheben.

Allen den hier genannten, sowie den im Anhang aufgezählten Gönnern und Freunden sprechen wir hiermit nochmals unsern ergebensten Dank aus und bitten sie, das der Bibliothek bewiesene Wohlwollen ihr auch fernerhin bewahren zu wollen.

Die Benutzung der Bibliothek hat sich folgendermaßen gestaltet:

1912	Zahl der Tage	Lesesaal		Ausleihungen	
		Personen	Bücher	Personen	Bücher
Januar	25	164	1563	149	1168
Februar	25	113	657	135	1066
März	25	133	771	121	908
April	23	134	787	100	744
Mai	25	165	899	148	788
Juni	25	151	834	107	466
Juli	12	63	330	37	158
August	24	116	470	78	364
September	25	105	500	87	394
Oktober	26	187	927	132	671
November	25	156	1019	105	450
Dezember	24	178	1179	124	961
Insgesamt	284	1665	9936	1323	8138

gegen die Vorjahre:

1911	297	1675	11075	1318	8031
1910	303	1806	8268	1297	8006
1909	303	1419	9829	1168	6710
1908	305	1038	7128	1029	6028
1907	304	1130	7441	955	6010
1906	303	955	4753	824	5820
1905	284	754	3998	676	4261
1904	287	844	3365	484	3076
1903	273	537	2142	351	1784